

Neuerscheinung Februar 1935:

Dr. Erich Gottschling

Zwei Jahre

hinter Klostermauern

Aufzeichnungen eines Dominikaners

Über diese hiermit erstmalig angekündigte Neuerscheinung hat die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Christentums, Berlin, am 20. November 1934 folgendes Gutachten abgegeben:

«Der Mönch hat eine eigentümliche Psyche. Das konnte ich in den zwei Jahren meines Klosterlebens reichlich erfahren. Um es lange Zeit oder gar lebenslang unter so gearteten Menschen aushalten zu können, muß jemand entweder schon eine ebensolche von der Norm abweichende psychische Struktur besitzen, oder er muß eine solche im Kloster durch die ‚Umformung‘ erwerben. Ein so Umgeformter ist dann aber für das normale bürgerliche Leben unbrauchbar geworden.»

Hier gibt einer, der zwei Jahre lang Mönch gewesen ist, eine durch ihre Sachlichkeit erschütternde Darstellung von Aufbau und Erziehungssystem des Dominikanerordens; der Dominikanerorden ist, wie eine Reihe von anderen Orden, eremt, d. h. er untersteht keinem Bischof, sondern unmittelbar dem Papste selbst.

Gottschling begnügt sich als Quelle nicht mit der allgemein gehaltenen offiziellen Literatur über das Ordenswesen, sondern er stützt sich fast ausschließlich auf eigene im geheimen

K. F. Koehler / Verlag / Leipzig